

**Amelitze**

F., Sanddorn (*Hippophaë rhamnoides*): *Amelitze* Bghm ND MARZELL Pfln. II,874.

Etym.: Herkunft unklar, vielleicht entstellt aus → *Tamariske* (Verwechslung wegen gleicher Standorte); MARZELL Pfln. II,874. H.U.S.

**amen**<sup>1</sup>, atmen, → *atmen*.

**amen**<sup>2</sup>, eichen, → *ohmen*.

**amen**<sup>3</sup>

Schlußwort nach Gebeten, als Subst. N.: *kimmst grad no recht zon Amen sogn* „zu spät zur Kirche“ Wasserburg. — Ra.: *so gewiß / sicher wie das A. in der Kirche / im Gebet*, allg. verbr.: *°daß der heit an Rausch hoamzoigt, des is so gwiß wie 's Amen in da Kircha* Wisselsing VOF. — Sprichw.: *wenn aa da Pfarra Amen sogt, is 's Amb nu lang nôt aus* [man soll nicht voreilig glauben, etwas sei fertig od. beendet] O'audf RO. — Übertr. zur Bekräftigung: *°so, amen, bist endle firte?* „wenn jemand zuviel geredet hat“ Vilshfn. — In festen Fügungen: → *aus (Äpfel) a. u. ä. Schluß, Ende!*; *Punktum / Schluß / in Gottes Namen a.* °OB, °NB, °OP vereinz.: *°punktum amen* „jetzt ist Schluß“ Maxhütte-Haidhf BUL; — *amen und Schluß* Mchn; — *in Ewigkeit a. nicht* nie u. nimmermehr, OB, NB vereinz.: *dös gibt's in Ewigkeit Amen net* O'au GAP; — → *ja und a. sagen* sein Einverständnis geben; — *das Amen nicht finden* zu keinem Ende kommen Endlhn WOR.

Etym.: Mhd. *amen* aus gr.-lat. *āmēn*, hebr. Ursprungs; <sup>23</sup>KLUGE-SEEBOLD 33.

Ltg: *āmen*.

DELLING I,15; ZAUPSER II.

WBÖ I,175f.; Schwäb.Wb. I,166; Schw.Id. I,218; Suddt. Wb. I,310.

<sup>2</sup>DWB II,641–643; Frühhd.Wb. I,921f.; LEXER HWb. I,50.

BRAUN Gr.Wb. I,13; DIETL Erg.Schmeller I,17. S-89B21, W-23/59, 88/19–21.

Komp.: [**Ab-sterbens**]a. nur in festen Fügungen: *A. sein / werden* bald sterben, °OB, °NB, °OP vereinz.: *°bei dem is's Absterbensamen, dem schaut der Tod scho bei de Augn außa* Schaufling DEG; — vereinz. pers.: *der is scho Absterbensamen* Penzbg WM; — (*aufs*) *A. gehen / stehen* dass., °OB, °NB, °OP vereinz.: *°mit dem, moan i, geht's Absterbensamen* Muckenbach ROD; — *am A. liegen* dass.: *°der liegt scho am Absterbensamen* Rgbg. — Ferner: *°also quat, in Absterbensamen* „es ist schon wieder gut“ U'haching M. — Fluch: *°Kreiz absterbensamen* Sallach SR.

Etym.: Zusammenrückung der Schlußworte des Zusatzes zum Ave Maria in der älteren Fassung in *der Stunde unseres Absterbens, amen*.

WBÖ I,176; Schw.Id. I,218; Suddt.Wb. I,191. — W-88/20.

Komp.: [**Pfannen-nudel**]a. scherzh., schnell heruntergeleiertes Tischgebet: *°Pfannanudl-amen* Thanning WOR.

W-88/22.

[**Reu-und-Leid**]a. endgültiger Schluß: *Jetzt, denkt sich der Ludwig, ist Reu und Leid amen* ROHRER Alt-Mchn 43. — Zusammenrückung aus der Fügung → *Reue u. Leid* erwecken 'bei der Letzten Ölung seine Sünden bereuen'.

H.U.S.

**amént**, vielleicht, s. *am* → *Ende*.

†**Amer**<sup>1</sup>, -I

M., Emmer (*Triticum dicoccon*): *far amar* Tergensee MB 10.Jh. StSG. II,370,1; *der Waizen, die Gersen vnd der Habern, an etlichen orthen auch der Amel, alles das Pieres Materien* 17.Jh. Cgm 3720,fol.71r. — Noch in ON u. Fln., z. B. *Ammermühle* (KÖZ).

Etym.: Ahd. *amar(o)* st./swm., mhd. *amer*, -I, unsicherer Herkunft; Et.Wb.Ahd. I,190f.

SCHMELLER I,73; WESTENRIEDER Gloss. 12.

WBÖ I,176; Schwäb.Wb. II,702; Schw.Id. I,218.

Frühhd.Wb. I,920; LEXER HWb. I,50; Ahd.Wb. I,310.

H.U.S.

**Amer**<sup>2</sup>

M. I Begierde, °OB vereinz.: *°i hob heit a so an Amer nachra Maß Bier* Frasd RO. — Adj. in unpers. Fügung *a. werden* begierig werden: *°do is eam ganz amer woan* „es verlangt ihn danach“ RötZ WÜM.

**2** im Ausruf redupliziert: *amaramar* „du lieber Himmel! (Ausruf des Erstaunens oder Entsetzens)“ SCHWEIZER Dießner Wb. 10.

Etym.: Ahd. *amar*, mhd. *amer*; Nebenf. zu ahd. *jāmar* 'Jammer', westgerm. Bildung; <sup>23</sup>KLUGE-SEEBOLD 409.

SCHMELLER I,1206f.

WBÖ I,176; Schwäb.Wb. VI,1508; Schw.Id. I,218.

Frühhd.Wb. I,924; LEXER HWb. I,50; Ahd.Wb. I,310f. W-4/25.

Abl.: *āmerig, amern*.

Komp.: [**Ge**]a. wie → A.1, °NB vereinz.: *°Gamer* Winklsaß MAL.

WBÖ I,176.

H.U.S.

**Amer**<sup>3</sup>, Gefäßeicher, Getränkemesser, → *Ohmer*.